



Pressemitteilung des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum zum Spatenstich bei der Trambahn-Westtangente

München, den 07. Juni 2024

Der Spatenstich ist getan, weitere Schritte müssen folgen

Heute erfolgte der Spatenstich zur Trambahn-Westtangente. Ein wichtiger Baustein der Verkehrswende wird endlich in Angriff genommen.

Dazu AAN-Sprecher Berthold Maier: „Ein wichtiges Trambahnprojekt wird endlich realisiert. Der Tram Westtangente kommt eine wichtige Rolle bei der Verbesserung der tangentialen Fahrmöglichkeiten im ÖPNV zu.

Wichtig ist, dass – trotz der schwierigen finanziellen Situation – der Trambahnausbau weiter geht, so zum Beispiel nach Johanneskirchen, zum Kieferngarten und in der Leopoldstraße.

Die Planungen für weitere Strecken – wie beispielsweise die Y-Tram als neue Achse zwischen Innenstadt und dem Münchner Norden - müssen fortgesetzt werden. Je nachdem, wie es um die städtischen Finanzen künftig bestellt ist, können die einzelnen Projekte dann umgesetzt werden.

Wichtig ist auch der Bau neuer Betriebshöfe: Ohne neue Betriebshöfe können keine neuen Fahrzeuge abgestellt und gewartet werden, ohne neue Fahrzeuge ist kein Ausbau des Trambahnnetzes möglich. Dies gilt nicht nur für die Tram. Auch Bus und U-Bahn benötigen neue Betriebshöfe. Leider ist die Planung zum U-Bahnbetriebshof in Neuperlach oft unsachlicher Kritik ausgesetzt.“

Gerade in finanziell schwierigen Zeiten kann die Tram ihre Vorteile als kosteneffizientes Verkehrsmittel ausspielen. AAN-Sprecher Matthias Hintzen: „Pro investierten Euro bringt die Tram – bezogen auf die Vermeidung von Autoverkehr und CO₂ Reduktion - zwei- bis dreimal so viel Nutzen wie die U-Bahn. Auf der anderen Seite ist die Tram deutlich attraktiver als der Bus: Dies zeigen sowohl die Fahrgastzuwächse bei der Tram nach St. Emmeram, als auch die langjährige Erfahrung im In- und Ausland nach der Eröffnung neuer Trambahnstrecken.“

Um bereits vor Inbetriebnahme der weiteren Trambahnstrecken einen besseren ÖPNV anbieten zu können, sind Verbesserungen im Busverkehr erforderlich.

AAN-Sprecher Berthold Maier: „Auf vielen Strecken wird der Bus noch etliche Jahre Hauptträger des ÖPNV sein. Hier ist eine konsequente Beschleunigung und Bevorrechtigung des Busverkehrs erforderlich – zur Erhöhung der Reisegeschwindigkeit und um die Fahrgäste vor Störungen durch den Autoverkehr zu schützen. Einem Rückbau von Busspuren, um Parkplätze zu errichten – wie vereinzelt gefordert wird – ist eine klare Absage zu erteilen.“

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Maier
AAN-Sprecher